

SELIGSPRECHUNG DES VEREHRUNGSWÜRDIGEN MAMERTO ESQUIÚ

Am 4. September wurde in der Kirche San José in Piedra Blanca die Seligsprechung von P. Mamerto Esquiú, einem Franziskaner aus der Provinz Catamarca, Argentinien, gefeiert.

Zur Seligsprechung legten die Postulatoren der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechung die wundersame Heilung eines kleinen Mädchens vor, das an „akuter Osteomyelitis mit chronischer Evolution und septischer Arthritis“ litt. Die Heilung fand im Januar 2016 in Argentinien statt.

Mamerto Esquiú ist als Ordensmann, Priester und Bischof „ein Vorbild zum Nachahmen“, sagte der apostolische Legat Luis Héctor Villalba, ein argentinischer Kardinal, der der Messe vorstand. „Er ist ein Fürsprecher für uns. Durch die Seligsprechung sagt uns die Kirche, dass wir ihn anrufen und zu ihm beten können, weil er bereits am ewigen Glück teilhat.“

Seine Seligsprechung, fuhr er fort, ist eine Einladung an alle, „in den Fußstapfen zu wandeln, die Jesus Christus geöffnet hat“, das heißt, „eine Einladung, auf dem Weg zur Heiligkeit

voranzugehen“. Bruder Mamerto Esquiú wollte ein Heiliger sein, und in seinem Leben versuchte er vor allem, um jeden Preis den Willen Gottes zu tun. Mamerto Esquiú war auch ein Priester des tiefen Gebets, fügte der Kardinal hinzu. „Er war ein Missionsbischof, der sich dem Besuch aller Gemeinden seiner weiträumigen Diözese widmete.“ Er war auch „als Bischof ein Pastor, der sich durch seine Demut, seine Armut und die Strenge seines Lebens auszeichnete“. Esquiú „war ein Pastor, der sich im Stil des hl. Franziskus den Armen hingab. Unermüdlich half er den Kranken und spendete die Sakramente“.

„Der selige Mamerto Esquiú“, so der apostolische Gesandte bei der Beschreibung der neuen Seligen, „wird wegen seines vorbildlichen Patriotismus als eine der großen Persönlichkeiten unseres Landes anerkannt. Er beleuchtete die zeitliche Ordnung mit dem Licht des Evangeliums und verteidigte und förderte die Menschenwürde, den Frieden und die Gerechtigkeit.“

Quelle: [VaticanNews.va](https://www.vaticannews.va)





BEKANNTGABE OFFIZIELLER ERNENNUNGEN

Generalminister Fr. Massimo FUSARELLI versammelte sich zusammen mit Generalvikar Fr. Isauro COVILI LINFATI und den acht Generaldefinitoren vom 6.-15. September 2021 in der GEnralkurie in Rom, um über Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Leitung, Verwaltung und Animation des Ordens zu beraten.

Bei diesem Tempo-Forte-Treffen traf sich die Generalleitung mit den Generalsekretariaten und verschiedenen Büros, kümmerte sich um internationale Angelegenheiten von unmittelbarer Notwendigkeit und diskutierte die Ausrichtung des Ordens für das Sexennium 2021-2027, einschließlich praktischer Möglichkeiten zur Umsetzung der Beschlüsse und Richtlinien des Generalkapitels im Juli 2021.

Nachdem Bruder Giovanni RINALDI bis zum 31. August 2022 ad interim als Generalsekretär bestätigt wurde, wählte das Generaldefinitorium für das kommende Sexennium:

- Br. Francisco GÓMEZ VARGAS von der Provinz des Heiligen Apostels Paulus in Kolumbien zum Generalsekretär für Mission und Evangelisierung;

- Fr. Darko TEPERT von der Provinz der Heiligen Kyrill und Method in Kroatien zum Generalsekretär für Ausbildung und Studium; und

- Fr. Claudio DURIGHETTO aus der Seraphischen Provinz des Heiligen Franz von Assisi in Italien zum Generalprokurator des Ordens.



SCHLUSSBOTSCHAFT DES GENERALKAPITELS 2021

Inmitten der COVID-19-Pandemie haben wir, eure Brüder, uns im Internationalen Kolleg der Kapuziner San Lorenzo da Brindisi in Rom zum Generalkapitel 2021 des Ordens der Minderbrüder versammelt – insgesamt mehr als einhundert Brüder aus der ganzen Welt. Jedes Treffen von Brüdern ist eine Gelegenheit zur Freude, aber dieses Generalkapitel war ein besonders freudiges Ereignis und ein Zeichen der Hoffnung.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen, denen sich Kirche und Welt heute gegenübersehen, erkennen wir Minderbrüder, dass inmitten der Schwierigkeiten auch Chancen liegen. Im Laufe der fünfzehn Tage dieses komprimierten Generalkapitels wurden viele der Themen und die gute Arbeit, die 2018 beim Ordensrat (PCO) in Nairobi begann, fortgeführt und weiterentwickelt. Das Hauptthema des Ordensrates war das „Hören“ auf das, was der Heilige Geist dem Orden heute sagt. Als Reaktion auf dieses aufmerksame Zuhören erkannten wir Brüder eine Reihe von Einladungen Gottes an uns in Kirche und Welt.

Wir möchten unseren Brüdern im ganzen Orden einige dieser Einladungen übermitteln und einander im Geiste brüderlicher Solidarität ermutigen, die Einladungen, die der Heilige Geist an uns richtet, mit Eifer, Demut und Leidenschaft anzunehmen.



BRIEF DES GENERALMINISTERS UND DES DEFINITORIUMS ZUM FRANZISKUSFEST

Liebe Brüder und Schwestern, der Herr gebe Euch den Frieden!

Unser Orden hat vor kurzem sein Generalkapitel gefeiert. So ist dies das erste Mal, dass wir uns als Brüder des Generaldefinitoriums an Euch wenden. Wir haben begonnen, als Definitoren in brüderlichem Miteinander zu arbeiten. Wir befassen uns derzeit eingehend mit den Beschlüssen und Empfehlungen, die uns das Generalkapitel anvertraut hat, um daraus Richtlinien für die Lebendigkeit des Ordens in den nächsten sechs Jahren zu erarbeiten. Wir hoffen, Euch unsere Vorschläge so schnell wie möglich vorlegen zu können.

Zwischen Zerbrechlichkeit und Veränderung

Ein in unserer Zeit hilfreiches franziskanisches Bild ist die Rückkehr von Franziskus aus dem Heiligen Land. Nach einigen Überlieferungen lebte er auf einer kleinen Insel in der venezianischen Lagune unter Quarantäne, wo er die Zerbrechlichkeit seiner Welt, die Krise der Bruderschaft, seine inneren Kämpfe, hin- und hergerissen zwischen Dunkelheit und Trostlosigkeit, erlebte. Doch Franziskus bewahrte sich eine dankbare Antwort und eine hoffnungsvolle Vision (vgl. NbR 23).

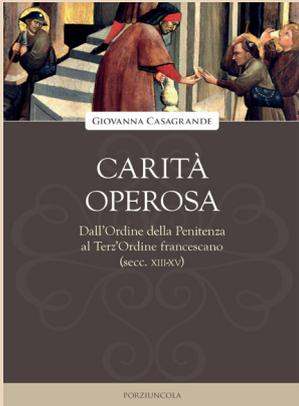
Heute befindet sich unser Orden ebenso zwischen Hoffnungen und Entmutigungen, Wachstum in einigen Bereichen und Niedergang in anderen beunruhigt. Wir sind gefangen zwischen der Erneuerung unserer Identität als Minderbrüder und dem Klerikalismus, der Macht und Sicherheit verleiht und uns glauben lässt, dass wir niemanden brauchen, und der uns von unserer Berufung und Sendung als Minderbrüder distanziert.

[Weiterlesen](#)

Download: [ofm.org](https://www.ofm.org)

Download: [ofm.org](https://www.ofm.org)

FRANZISKANISCHE BÜCHERSCHAU



GIOVANNA CASAGRANDE, a cura di Andrea Maiarelli, Carità operosa. Dall'Ordine della Penitenza al Terz'Ordine francescano (secc. XIII-XV), (Praktizierte Nächstenliebe. Vom Orden der Buße zum Dritten Orden des hl. Franziskus - 13.-15. Jahrhundert), Edizioni Porziuncola, Assisi 2021, pp. 176.

Vor 800 Jahren, im Jahr 1221, veröffentlichte Papst Honorius III. das „Memoriale propositi“, also genaue Hinweise für alle, die sich ein intensives christliches Leben wünschten. Diese Menschen sahen in Franziskus bald einen beispielhaften Bezugspunkt, und so entstand der Dritte Orden des hl. Franziskus, heute Ordo Frnaciscanus Saecularis (OFS) genannt. Der Autor erzählt diese Ereignisse und Passagen mit Einfachheit und Kompetenz.



PATRICE KERVYN OFM, L'Homme qui parlait aux Oiseaux (Der Mann, der mit den Vögeln sprach), Salvator, Paris 2021, pp. 256

Geht das nicht zu weit, Franz von Assisi als Schutzpatron der Ökologen zu sehen? Wie lässt sich sein Verhältnis zur Natur

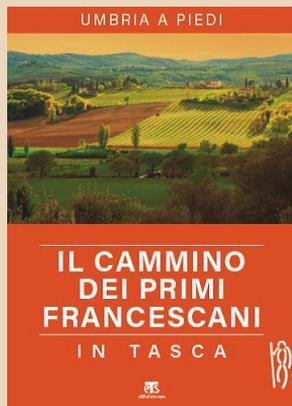
und zu den Tieren genauer beschreiben? Wenn man die faszinierende Untersuchung von Bruder Patrice Kervyn liest, erscheint diese Beziehung reicher und nuancierter. Nach der Beschreibung seiner Botschaft von Armut, Einfachheit und Demut, in der der Mensch einen einzigartigen Platz hat, betont der Autor, dass die Natur für Franziskus Schöpfung und keine autonome Realität ist. Weit davon entfernt, ein vergeistigter Romantiker zu sein, spricht der Heilige alle Geschöpfe durch eine Vielzahl von Bildern mit vielen evangelischen Dimensionen an. Auch wenn Franziskus weder Veganer noch Vegetarier war, ist es doch Tatsache, dass sein Zeugnis uns einlädt, die Not der Tierwelt ernst zu nehmen und unsere Anliegen heute direkt anspricht.



ALBERT HAASE OFM, Du bist so verborgen und doch so nah, Brendow, Moers 2021, pp. 222

“Der Fromme der Zukunft wird ein ‘Mystiker’ sein, einer, der etwas ‘erfahren’ hat, oder er wird nicht mehr sein“, sagte einmal der Theologe Karl Rahner. Die Mystik steht seit jeher

für das Erleben, Gott zu erfahren und sich seiner Gegenwart bewusst zu sein. Doch wie lebt man heute als ein moderner Mystiker? Wie führt man ein Leben mit Gott, in dem wir uns ihm nähern, ihm zuhören und achtsamer auf ihn reagieren? - Nicht selten enden viel im Hadern mit sich selbst: Warum spüre ich da bloß keine Fortschritte? Gedanken, die selbst ein Franziskaner kennt. In seinem Buch erzählt Albert Haase, was ihm hilft, die Zuwendung Gottes zu erleben. Eines Gottes, der mysteriös und unbegreiflich ist und sich doch nach einer immer tieferen Beziehung zu uns sehnt. Leicht verständlich, von biblischen Texten ausgehend und mit Beispielen aus dem echten Leben, lädt er ein, ein geistliches Leben zu kultivieren, das wirklich das Herz berührt. Kurze, alltagspraktische Übungen helfen dabei, achtsam einen Gott zu entdecken, der nie aufhört, uns die Hand zu reichen.



ALESSANDRO CORSI, Il cammino dei primi francescani, (Der Weg der ersten Franziskaner), Edizioni Terra Santa, Milano 2021, pp. 224

Ein Pilgerweg für jedermann mit Kunst, Natur und Spiritualität. Eine Anregung für Trekkingbegeisterte, Wanderer und Pilger. Eine faszinierende und noch wenig bekannte Route, die auf den Spuren der ersten Brüder des Franz von Assisi in einer Woche zurückgelegt werden kann. Ein kompletter Führer mit vielen Bildern und Informationen, mit wertvollen Hinweisen zu Wegen und Höhenmetern, Höhenunterschieden und Wegweisern, mit Orten, die man nicht verpassen sollte, sowie Tipps zum Essen und Schlafen.

VERANSTALTUNGEN

AGENDA DES GENERALMINISTERS

OKTOBER 2021

- 1-4 ASSISI, Treffen der Generalminister des Ersten Ordens. Konferenz der Franziskanischen Familie. Hochfest unseres Heiligen Vaters Franziskus.
- 9 GALLIPOLI (LE), COMPI-Versammlung
- 10 APULIEN, Versammlung der Klarissen von Apulien.
- 11 OSTUNI (BR), Versammlung der Provinzen Apuliens, Treffen mit Guardiänen und Definitoren.
- 16 ROM, Treffen mit dem OFS-Vorstand von Italien.
- 17 ROM, Diakonenweihe in der Basilika S. Sebastiano.
- 19 ROM, Offizielle Eröffnung des akademischen Jahres der PUA.
- 20-24 Besuch in der Kustodie des Heiligen Landes.
- 25-27 Besuch bei den Gemeinschaften in der Türkei
- 28 ROM, Treffen mit der Deutschen Porticus-Stiftung.

WELTTAG DER MIGRANTEN UND FLÜCHTLINGE IN SAN FRANCESCO A RIPA - ROM

Die Kirche feiert diesen Welttag seit 1914. Eine Initiative, die uns daran erinnert, dass die Gründe für Flucht und Migration in der Geschichte der Menschheit immer präsent sind und sie oftmals gerade die Schwächsten betreffen. In diesem Jahr lautet das von Papst Franziskus gewählte Motto Auf dem Weg zu einem immer größeren Wir. Das JPIC-Büro organisierte zusammen mit dem Franziskanischen Migrantennetzwerk und der Laudato Si'-Bewegung ein Gebets- und Reflexionstreffen, bei dem auch Kardinal Michael Czerny SJ, Untersekretär der Vatikanischen Sektion für Migranten und Flüchtlinge, und Br. Massimo Fusarelli, OFM-Generalminister, anwesend waren. Ebenfalls mit dabei waren die jungen Menschen der Bruderschaft San Francesco a Ripa - einem Projekt von Brüdern der Provinz vom hl. Bonaventura in Rom.

[Hier findet Ihr einen Mitschnitt des Meetings.](#)

Giornata Mondiale del Migrante e del Rifugiato

Dialogo Laudato Si' sui Migranti Climatici da Trastevere



NEUE PROVINZIALMINISTER

Br. Fidêncio Vanboemmel

Provinz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, Brasilien

Br. Luciano de Giusti

Provinz vom hl. Bonaventura, Italien

NEUE GENERALVISITATOREN

Br. Nestor Inácio Schwerz

Provinz des hl. Franziskus von Assisi, Brasilien für die Provinz des hl. Franziskus Solanus, Argentinien

Br. João Carlos Karling

Provinz des Hl. Franziskus von Assisi, Brasilien für die Kustodie des hl. Benedikt, Amazonien, Brasilien

Br. Edwin de Jesús Alvarado Segura

Provinz ULF von Guadalupe in Mittelamerika für die Provinz San Felipe de Jesus, Mexiko

Br. Marcel Tshikez Kangwej

Provinz vom hl. Benedikt, dem Afrikaner, DR Kongo, für die Provinz vom fleischgewordenen Wort in Afrika

Br. César Külkamp

Provinz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, Brasilien für die Provinz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, Brasilien

Br. Carlos Guillermo Paz Guzmán

Provinz des Heiligen Franziskus Solanus, Argentinien, für die Provinz von der Heiligsten Dreifaltigkeit, Chile

Br. Angelo Maria Solinas

Kustodie S. Maria delle Grazie, Sardinien (abhängig von der seraphischen Provinz des hl. Franziskus, Assisi, Italien) für die Provinz vom Heiligsten Herzen Jesu, Neapel, Italien

Br. William Spencer

Provinz vom Heiligsten Herzen Jesu, USA für die Provinz von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, USA